

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— R.M.
mit Zutropfen; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postcheckkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Pf.; im Text die 33
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschlag: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Nr. 27

Sonnabend, am 1. Februar 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Ländliches

Dippoldiswalde. WSB. und Schule. An der hiesigen Hans-Schemm-Schule erhalten wieder 100 bedürftige Kinder 6 Wochen lang ein tägliches Frühstück bestehend aus Milch oder Suppe. Eltern und Freunde der Schule brachten die Mittel dazu auf.

Dippoldiswalde. Die Vorbereitungen für den Reichsbekämpfungskampf sind soweit beendet. Für die Gruppe „Mittelstand“ ist für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde als Wettkampftag Donnerstag, der 6. Februar festgesetzt worden. Die Wettkampfsorte sind eingestellt worden nach den Amtsgerichtsbezirken. Wettkampfsorte sind: Dippoldiswalde (Handels- und Gewerbeschule), Frauenstein: (Bäuerliche Wettkampfschule) Lauenstein (Mittergut Bärenstein).

Dippoldiswalde. **Ar.-Ni.-Lichtspiele.** Nach dem bekannten Roman von Hans Joachim von Reichstein „Der achtmaste Schwänke“ ist ein Spielfilm, oder besser gesagt, ein erstklassiger Kriminalfilm entstanden. Carl Froelich zeigt sich wieder als Regisseur der sicheren Hand. Mit untrüglichen Instinkt weiß er die Geschichte von Verbrechen und Verbrechen gut zu inszenieren, wie er auch die menschlichen Regungen im Leben des Oberwachmeisters Schwänke zu umreißen versteht. Der Film will aber im Kern etwas mehr als bloße Unterhaltung geben. Er will einem Unbekannten, dem unbekanntem Schupo nämlich, der tags und nachts seine Pflicht tut, der Leib und Leben für die Allgemeinheit stets einzuweihen bereit ist, ein Denkmal setzen. Er will zeigen, welchen Gefahren er ausgesetzt ist, wie dienstliches und privates Leben sich zueinander verhalten. Die Hauptrolle des Films ist die des Oberwachmeisters Schwänke. Gustav Froelich spielt ihn echt und lebenswahr, als Kerl, der mit Stolz die blaue Uniform trägt, dem Pflichten und Dienst über alles geht, und der auch dann noch ein ganzer Mann bleibt, als die Woge der Verleumdung ihn zu erdrücken sucht. Seine drei Partnerinnen, jede ein anderer Typ, sind ausgezeichnet. Claire Fuchs als Gastwirtin Fanny, Spille Schmitz als Cera Zwede, dann Marianne Hoppe, die mit Herzlichkeit und Wärme ein Blumenmädchen spielt, ihn noch rettet und dafür auch „ihren“ Schupo „krügt“. ... Emmi Sonnemann spielt die große Rolle als treuherzige Gattin eines betrügerischen Bankiers und liebvolle Mutter ihrer Kinder. Einfach ist die Rolle Paulsens als betrügerischer und erbarmlicher Gestreifer. — Unterhaltlich ist auch das Besiprogramm. Der wieder hochinteressante Ma-Lonwoche folgt ein netter Tierfilm, betitelt „Eure Freundschaft“, der zeigt, wie abhängig und treu bei richtiger Behandlung nicht nur die uns bekannten Haustiere, sondern Tiere aller Art (auch die gefährlichsten Raubtiere) sein können und viel Freude bereiten. Viel Spaß verursacht der Midway-Maus-Tripfilm „Der Sandmann kommt“. — Sonntag nachmittags und Montag abend läuft der große Kriegsfilm „Douaumont“.

Dippoldiswalde. Bereits zu Weihnachten plante der M.O.V. „Eintracht“ ein Gesangskonzert. Wegen einer anderen Veranstaltung mußte es verschoben werden. Es wird nun morgen Sonntag abend im Reichskronensaal stattfinden. Vorgesehen sind im Programm eine größere Zahl Männerchöre mit und ohne Orchesterbegleitung, Musikstücke der Kapelle Böner, verstärkt durch Mitglieder des Vereins und gemeinsamer Gesang. Anschließend findet Tanz statt.

Wir weisen hiermit auf die öffentliche Aufforderung des Finanzamts im amtlichen Teil der heutigen Nummer unseres Blattes hin, wonach die Steuererklärungen zur Einkommen-, Körperschaft-, Umsatz- und Gewerbesteuer in der Zeit vom 1. bis 20. Februar 1936 abzugeben sind. Eine allgemeine Verlängerung der Erklärungsfrist über den 20. Februar hinaus wird nicht stattfinden. In einzelnen begründeten Ausnahmefällen kann das Finanzamt die Erklärungsfrist verlängern, und zwar bei der Einkommensteuer längstens bis zum 30. April 1936. Steuerpflichtige, denen Vorstudie für die Erklärungen noch nicht zugegangen sind, haben solche vom Finanzamt anzufordern.

Johnsbach. Anlässlich der dreißigjährigen Wiederkehr des nationalen Erwachens Deutschland hielt die Ortsgruppe der NSDAP am Donnerstag abend im Oberen Gasthof eine Mitgliederversammlung ab, während zuvor in der Kirche ein Dankgottesdienst stattgefunden hatte. Anordnungen wurden bekannt gegeben, einzelnen Mitgliedern wurde das Mitgliedsbuch ausgehändigt. Organisationsleiter Pp. Zimmermann brachte einen kurzen Abschnitt aus den Aufzeichnungen von 29. und 30. Januar 1933 in Berlin zum Vortrag und Ortsgruppenleiter Vogländer wies auf die besonderen Ertragsleistungen des Nationalsozialismus in den drei Jahren hin. Am 12. Februar wird ein Film laufen: Die Saat geht auf, und am 27. Februar hat zur Mitgliederversammlung in Johnsbach Kreisleiter Freund sein Erscheinen zugesagt.

Tharandt. Bei Sprengarbeiten in der Nähe von Dorfham wurde der 32 Jahre alte Arbeiter Paul Schmidt am Donnerstag durch einen Stein am Kopf getroffen. Der Verunglückte wurde so schwer verletzt, daß er kurz darauf verstarb.

Dresden. In der Nacht zum Donnerstag drang ein Dieb in die Arbeits- und Garderoberräume einer Zigarettenfabrik an der Blasewitzer Straße ein. Er durchwühlte verschiedene

General Kondylis †

Athen, 1. Februar.

General Kondylis ist am Freitag einem Schlaganfall erlegen.

Der frühere Ministerpräsident General Kondylis war vor der Thronbesteigung des Königs Georg Regent in Griechenland und hat die Frage der Einführung der Monarchie zur Entscheidung gebracht. Er ist schon seit längerer Zeit an Asthma; ein heftiger Unfall hatte einen Herzschlag zur Folge, der dem Leben des Generals ein Ende machte. Die Nachricht von dem Tode des Generals hat großes Aufsehen erregt.

Kondylis wurde 1879 in Brussa (Provinz Thrazien) geboren. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien im Jahre 1896



General Kondylis †

nahm er als Freiwilliger an der Revolution von Kreta teil. In den Jahren 1905 bis 1908 beteiligte er sich als Freiheitskämpfer an den mazedonischen Kämpfen. Die Feldzüge von 1912 bis 1918 machte er als Offizier der regulären Armee mit. Im Jahre 1919 kämpfte Kondylis gegen die Bolschewiken auf russischem Boden und in Kleinasien gegen die Türken. Infolge der Bahnlidderlage Venizelos im November 1920 nahm er seinen Abschied und ging nach Konstantinopel, wo er eifrig für Venizelos arbeitete. 1922 kehrte er nach Griechenland zurück, wurde Divisionsoberst in Areta und unterdrückte dort 1923 eine Militärbewegung der Königsfreundschaften. Eine bedeutende Rolle spielte Kondylis während der Diktatur Pangalos. Solange Pangalos mit dem Parlament arbeitete, unterstützte ihn Kondylis, verließ ihn aber, als er unverhüllt die Diktatur errichtete. 1926 wurde Kondylis verbannt. Wenige Monate später kehrte Kondylis wieder nach Athen zurück, stürzte Pangalos, rief Admiral Konduriotis zum Präsidenten der Republik aus, führte Neuwahlen durch und trat hiernach zurück. Er begab sich nach Frankreich, von wo er erst 1930 zurückkehrte.

Als Kriegsminister im Kabinett Tsaldaris trat Kondylis im Jahre 1933 wieder in das politische Leben ein. Mit starker Hand warf er den mazedonischen Aufstand nieder. Zu dieser Zeit wählte sich auch sein Wandel vom Venizelisten zum Monarchisten. Die Oktobertagung des Jahres 1935 wurden zum Wendepunkt in der griechischen Geschichte. An der politischen Neugestaltung Griechenlands hat General Kondylis entscheidenden Anteil gehabt. Am 10. Oktober übernahm er die Führung, stürzte Tsaldaris und bildete eine eigene Regierung. Die Republik wurde abgeschafft. Bei der von Kondylis auf den 3. November anberaumten Volksabstimmung entschied sich das griechische Volk zu rund 98 v. H. für die Wiederherstellung der Monarchie. Bis zur Rückkehr des Königs vergingen knapp drei Wochen. Es kam jedoch bald zur Trennung zwischen Kondylis und dem König, da dieser für eine allgemeine Amnestie eintrat. Trotzdem führte Kondylis bei den Wahlen am 26. Januar 1936 eine der monarchistischen Parteien, mußte aber sehen, daß die Venizelos-Partei als stärkste aus dem Treffen hervorging.

Gerüchte um den Tod Kondylis

Athen, 31. Januar. Das Haus des verstorbenen Generals Kondylis ist das Ziel des Besuchs zahlreicher Persönlichkeiten einschließlich der Mitglieder des diplomatischen Korps und einer großen Volksmenge, die sichlich ergötzen war. Die Leichenfeier wird am Sonntagnachmittag in der Kathedrale von Athen stattfinden. Da Gerüchte im Umlauf sind, die den Tod des Generals auf Gift zurückführten, wurde eine gerichtliche Leichenöffnung angeordnet.

Zittau. Am 10. März d. J. kann das Zittauer Gymnasium auf ein 350jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum soll in der Woche vor Pfingsten, vom 27. bis 29. Mai, feierlich begangen werden. Neben verschiedenen Gedenkfeiern, Festaufführungen und einer sportlichen Veranstaltung ist eine Jubiläumsausstellung von Bildern berühmter ehemaliger Schüler im Festsaal des Gymnasiums geplant.

Schnitz. Arbeitslose lernen werden. Schon viele Jahre gibt es hier keinen Weibernachwuchs mehr. Im Erkenntnis dieser Tatsache und in dem Bestreben, fehlende Kräfte durch Heranbildung geeigneter und die Weiberei lernen wollender Erwerbsloser zu ersetzen, rief das Arbeitsamt einen Weiber-Vergang ins Leben; fünfundsiebzig Erwerbslose im Alter von zweiundzwanzig bis einundfünfzig Jahren haben sich freiwillig zum Erlernen der Weiberei gemeldet und hoffen, auf diese Weise der Arbeitsnot ein Ende zu bereiten.

Zwidau. Haltepunkt Schemedewitz. Am 4. Februar werden die neuen Bahnsteiganlagen und das neue Dienstgebäude des Haltepunktes Zwidau-Schemedewitz in Betrieb genommen. Als erster Zug wird der vom Bahnhof Zwidau um 4.27 Uhr abfahrende und in Zwidau-Schemedewitz um 4.31 Uhr haltende Personenzug an den neuen Anlagen behandelt werden. Als Zugang zu dem Haltepunkt dient die Otto-Hue-Strasse; die bisherigen Anlagen am Uebergang der Lengensfelder Straße werden zu gleicher Zeit außer Betrieb gesetzt.

Elstra. Der hiesige Arzt Rudolf Günther, der erst kürzlich die Praxis seines verstorbenen Vaters übernommen hatte, zog sich eine leichte Handverletzung zu, die zu einer Blutvergiftung führte. Der erst 33 Jahre alte Mann mußte in das Bachener Krankenhaus gebracht werden, wo er am Mittwoch verstarb.

Wettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonntag:

Frische Winde aus vorwiegend westlichen Richtungen, Bewölkung stark wechselnd. Weitere Regenfälle. Mild.